

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Förderung des Diakonischen Werks
Heidelberg
hier: Bericht über das Projekt "Heimat
finden in Heidelberg - Ehrenamtliche
MentorInnen mit und ohne
Migrationshintergrund unterstützen bei der
Integration"**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. Juni 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	21.06.2012	Ö	() ja () nein	
Ausländerrat/Migrationsrat	21.06.2012	Ö	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausländerrat/Migrationsrat und der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit nehmen die Information zur Kenntnis.

Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 21.06.2012

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates vom 21.06.2012

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 5	+	Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen
QU 6	+	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen Begründung: Das Projekt soll dazu dienen, Menschen mit Migrationshintergrund ihren Alltag zu erleichtern. Ziel/e:
SOZ 1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung vorbeugen Begründung: Das Projekt hat zum Ziel, die Integration zu fördern Ziel/e:
DW 4	+	Integration und interkulturelle Ansätze fördern Begründung: Das Projekt hat zum Ziel, die Integration zu fördern

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Das Diakonische Werk Heidelberg führt seit 1.11.2010 das Projekt „Heimat finden in Heidelberg – Ehrenamtliche MentorInnen mit und ohne Migrationshintergrund unterstützen bei der Integration“ mit Schwerpunkt im Stadtteil Emmertsgrund durch. Das Projekt finanziert sich mit 85 % der Projektkosten durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), 10 % durch Unterstützung der Stadt Heidelberg und 5 % durch Eigenmittel des Diakonischen Werkes. Die Bezuschussung durch das BAMF ist in dieser Höhe bis einschließlich 31.10.2013 bewilligt.

Ziel des Projekts ist es, die Situation vor Ort zu verbessern, insbesondere sollen Migrantinnen und Migranten in die bestehenden Strukturen der Aufnahmegesellschaft eingebunden werden. Das Projekt bietet Familien mit Migrationshintergrund bzw. Spätaussiedlerfamilien sowie Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund Hilfestellung und Unterstützung bei der Alltags- und Lebensbewältigung und der Integration durch ehrenamtliche Integrationsbegleiterinnen und Integrationsbegleiter an. Durch eine langfristige Bindung erhält die Familie einerseits Informationen zum Leben und Arbeiten in Deutschland und zur Entwicklungs- und Bildungsförderung ihrer Kinder. Andererseits werden die Familienmitglieder aktiv in das bestehende System eingebunden. Das Projekt ermöglicht darüber hinaus Kontakte zwischen Heidelberger Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Migrationshintergrund und trägt zur interkulturellen Öffnung und Integration bei.

Ziel des Projekts ist darüber hinaus, ein Netzwerk an ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren zu schaffen und die Geförderten/ Mentees durch regelmäßige Treffen mit den Mentorinnen und Mentoren bzw. der Projektleitung und durch gezielte Schulung und Grundlagenqualifizierung selbst zu ehrenamtlichem Mentoring zu bewegen bzw. fortzubilden.

Der Vertreter des Diakonischen Werks wird in der Präsentation die Arbeit und die Verwendung der städtischen Zuschüsse der vergangenen Jahre sowie des laufenden Jahres vorstellen und einen Ausblick auf die Projektplanungen für die Jahre 2013 und 2014 geben.

gezeichnet

Wolfgang Erichson